Rede zum Antikriegstag

Rede der Linksjugend Solid am 1.9.2025 auf der Kundgebung in Heidelberg

Liebe Genoss:innen, liebe Antimilitarist:innen,

wir sind heute hier auf der Straße, zum Antikriegstag, um unserer Besorgnis, unserer Wut und unserem Protest Ausdruck zu verleihen.

Seit 1959 gehen an diesem Tag verschiedenste politische Gruppen auf die Straße um gegen Krieg und Faschismus zu kämpfen. Doch dieses Jahr ist ein besonderes! Am 27.08., also vor 5 Tagen hat das Bundeskabinett, also die CDU\CSU und die SPD die Wiedereinführung der Wehrpflicht beschlossen. Dieses Gesetz wird, sollte es im Bundestag endgültig beschlossen werden, die Freiwilligkeit einer Musterung aufheben. Alle Menschen, die der Staat als Männer sieht und die 2027 18 Jahre alt werden, müssen dann wieder eine verpflichtende Musterung durchlaufen. Es ist zu erwarten, dass dieses Gesetz am 10.09. im Bundestag auf der Tagesordnung steht.

Am gleichen Tag erschien in der ZEIT ein Artikel, dass die Aufträge für den Waffenproduzenten und -händler Heckler und Koch um über 40% gestiegen sind. Der Hauptverantwortliche dafür ist - wer hätte es nur erwartet - die Bundeswehr, die sich in Vorbereitung auf die tausenden Teenies in ihren Reihen dieses Jahr 120.000 Sturmgewehre bestellt hat.

Am gleichen Tag hat eine weiterer Waffenproduzent und -händler - Rheinmetall eine Munitionsfabrik in Unterlüß in Niedersachsen eröffnet. Diese Firma soll nun Munition herstellen, die davor im Ausland hergestellt wurde und teilweise starken Exportbeschränkungen unterlag. Der Aktienwert dieser mörderischen Firma ist seit der erneuten Eskalation des Ukrainekriegs um das 15-fache gestiegen. Im März gab der Vorstandsvorsitzenden Papperger in der Financial Times stolz bekannt, dass noch weitere 9 solcher Fabriken auf der ganzen Welt im Bau sind.

Das waren noch nicht einmal alle dieser Nachrichten dieses einen Tages. Die Militarisierung der Gesellschaft, Industrie und der Gesetze schreitet stetig voran.

Zudem wurde in den letzten Tagen die Einrichtung eines sogenannten Nationalen Sicherheitsrates (NSR) durch das Bundeskabinett beschlossen. Dieser wird zur Aufgaben haben, eine Brücke zwischen der "inneren" und "äußeren Sicherheit" zu schlagen. Das ist das erste Mal in der Geschichte der BRD, dass ein solcher Rat eingesetzt wird. Wozu wird ein solcher Rat eingerichtet, um nicht den Umbau des Staates hin zum Kriegsautoritarismus vorzubereiten. Vor welchem "Feind" im Inneren und im Äußeren soll uns dieser Rat denn schützen?

Wir wollen euren "Schutz" nicht, wir wollen nicht für euch sterben und töten. Diese Gesetze existieren um das Kapital und den Staat zu schützen. Wir wollen keinen völkischen Krieg aus

rassistischen Motiven und Profitinteresse. Das ist nämlich, was hier vorbereitet wird, es wurde wieder ein Feind gefunden, der die Klassenunterschiede zwischen den Arbeiter:innen und den Eigentümer:innen verschleiern soll. Wir sollen wieder ein Volk unter der starken Hand von Friedrich Merz werden. Jugendliche, Teenies, eure Kinder, eure Enkel:innen sollen wieder ihr Leben in einem Krieg lassen, der nur der Erhaltung der BRD dient, während die, die sich wehren in den Knästen oder auf der Straße entmenschlicht und liegen gelassen werden sollen.

Doch wir wehren uns, wir werden das nicht hinnehmen. Wir werden euren Krieg sabotieren, nicht eure Soldat:innen werden, eure Veranstaltungen stören und keine Brüder oder Schwestern kampflos hergeben.

Deshalb haben wir, die linksjugend [solid] Heidelberg mit der Sozialistischen Jugend Deutschland - Die Falken und der Resoluten Organisation für Solidarität und Antikapitalismus in Heidelberg das Bündnis "Jugend gegen Wehrpflicht" gegründet und werden weiterhin zu Aktionen gegen die Militarisierung der Gesellschaft, der Köpfe und der Fabriken durchführen. Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus!